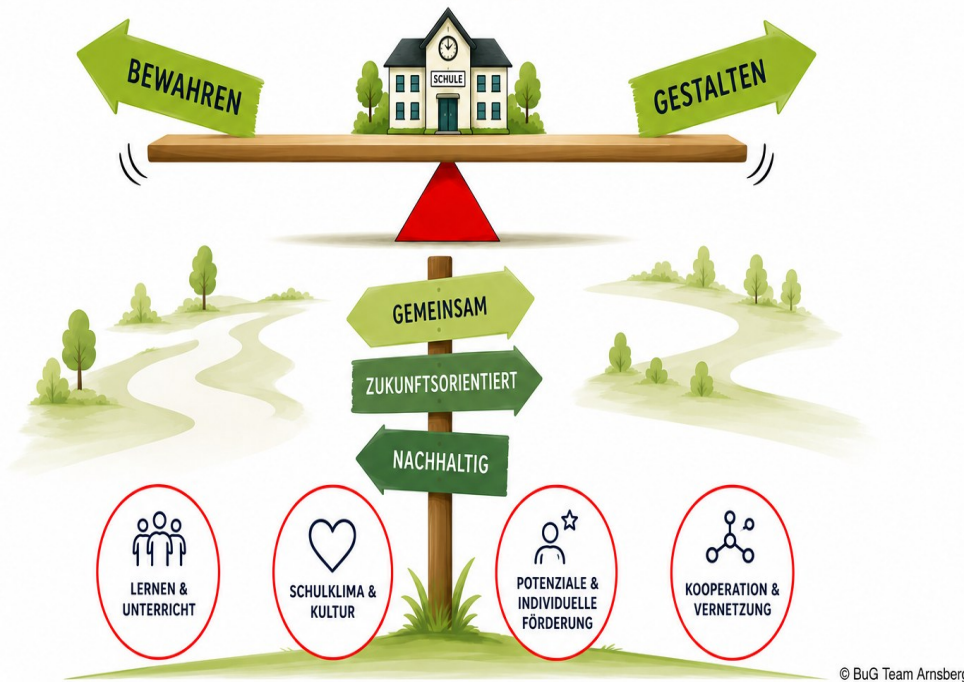


Gut und Gesund

≡ Schulentwicklung in Balance ≡



**Tagung des Landesprogramms
Bildung und Gesundheit NRW
für die Bezirksregierung Arnsberg
7. Oktober 2026**

Haus Delecke Linkstr. 10, 59519 Möhnese

Programmablauf

- 8:30** Ankommen, Stehkafee
- 9:00** Eröffnung und Begrüßung Bezirkskordinatorin
Gabriele Frontzek, Dezernentin Marleen Opitz
- 9:10** Interaktiver Impulsvortrag Frido Koch:
Mit positiver Haltung Gute Gesunde Schule entwickeln
- 10:35** Hinweise zum weiteren Verlauf
- 11:00** Workshop-Phase I (WS 1-5)
- 13:00** Mittagsimbiss – individuelle Pause am Möhnese
- 14:00** Workshop-Phase II (WS 6-10) mit integrierter
Kaffeepause
- 16:00** Abschließende Evaluation

Anmeldung bis zum

30. September 2026

über die [BuG-Homepage](#)

oder den QR-Code



Impulsvortrag/Keynote: Frido Koch

Mit positiver Haltung *Gute Gesunde Schule* entwickeln

Wie gelingt es Schulen, neben den zahlreichen Herausforderungen im Alltag immer wieder auch den Fokus auf die Weiterentwicklung der *Guten gesunden Schule* zu legen?

Die Keynote zeigt auf, welche Wege in der Schulentwicklung hier mit dem IQES-Konzept der *Guten gesunden Schule* beschriftet werden können und was wichtige Gelingensbedingungen für ein positives Schulklima und eine salutogene Führung sind.

Berücksichtigt werden dabei nachhaltige Schulentwicklungsstrategien und hierfür unterstützende Materialien.

Frido Koch ist ehem. Schulleiter Sek I aus der Schweiz. Er hat Zusatzausbildungen (MAS) im Bildungsmanagement sowie in Beratung und Supervision. Seit 2016 ist er Berater für Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie als Leiter der internationalen Netzwerke bei IQES online (salutogene Schulführung, agile Schulentwicklung, personalisiertes Lernen, Schulen der Zukunft) tätig. Als Referent und Dozent an Bildungsinstitutionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist er seit vielen Jahren unterwegs.

Workshop-Phase I (1-5)

Workshop 1 (Frido Koch)

Von Daten zu Taten – *Gesunde gute Schule* datengestützt weiterentwickeln

Die Herausforderungen für Schulen bei der Bewältigung der vielfältigen Bildungsaufgaben werden stetig größer und komplexer. Um diese Herausforderungen zu meistern, bedarf es bei *Guten gesunden Schulen* immer wieder diverser Entwicklungsschritte. Um diese zielführend zu gestalten, sind Daten relevante Grundlagen.

In diesem Workshop werden Vorgehensweisen sowie digitale Feedback- und Evaluationsinstrumente vorgestellt, die Schulen bei der Durchführung von schulinternen Evaluationen zur Generierung von Daten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützen. An Modellen von Evaluations- und Qualitätskreisläufen werden Standardprozesse erläutert, um aus den erhobenen Daten gezielt Hinweise für die schulische Weiterentwicklung auf zentralen Ebenen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung abzuleiten:

Organisation der Schule: Regelmäßige Befragungen von Lernenden, Eltern, Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden an einer Schule zu den strukturellen und organisationalen Rahmenbedingungen der Schule (Ansatzpunkte für Schulleitungen und Steuergruppen für entsprechende Schulentwicklungsmaßnahmen)

Unterricht: Datengestützte Lernstandserhebungen in regelmäßigen Abständen als Rückmeldung zur Wirksamkeit des Unterrichts und zu Lernfortschritten oder Lernbedarfen der Lernenden (Ansatzpunkte für Lehrpersonen für passgenaue Differenzierung und Modifizierung bzw. Optimierung von Lernsettings)

Hinweis: Bitte ein mobiles Endgerät mitbringen.

Workshop 2 (Tatjana Bitthöfer)

Vom Konzept zur Praxis: So gelingt der Transfer der *Guten gesunden Schule* ins eigene System

In diesem praxisorientierten Workshop wird v.a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Rolle der BuG-Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im System
- Wie kann es gelingen, alle am Schulleben Beteiligten strukturiert, nachhaltig, ressourcenorientiert und wertschätzend auf dem Weg zur *Guten gesunden Schule* mitzunehmen?
- Wie kann insbesondere die Veränderungsbereitschaft im Kollegium erhöht werden?
- Wie kann bei der Vielzahl an Aufgaben, Interessen und Projekten Ihre eigene Schul- und Unterrichtsentwicklung in Balance bleiben bzw. in Balance gebracht werden?
- Der Workshop orientiert sich u.a. an den **Qualitätsdimensionen des IQES-Qualitätstableaus** (v.a. Lebensraum, Schulführung, Personalentwicklung und Qualitätsmanagement).

Tatjana Bitthöfer ist Lehrerin für die Fächer Französisch und Mathematik am Gymnasium an der Schweizer Allee (Dortmund) und Fachberaterin und Fachleiterin für das Fach Französisch. Des Weiteren ist sie als Moderatorin und Traineein in der Schulentwicklungsberatung der Bezirksregierung Arnsberg tätig und hat ein Diplom in betrieblichem Gesundheitsmanagement.

Workshop 3 (Heike Kluitmann)

MindMatters – Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit

MindMatters ist ein Programm für Schulen zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – von der 1. Klasse bis zur Berufsschule. Es werden Themen der psychischen Gesundheit im Schulalltag behandelt, die für das Wohlbefinden sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrkräften und Schulleitungen eine wichtige Rolle spielen.

Das Programm integriert die Förderung der psychischen Gesundheit in ein umfassendes Konzept zur Schul- und Qualitätsentwicklung. Es soll die Achtsamkeit mit sich und anderen fördern, Respekt und Toleranz im Schulalltag vermitteln und vor allem die Widerstandsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag stärken.

MindMatters strebt ein Umfeld in Schulen an, in dem sich alle Schülerinnen und Schüler sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen können. Durch die Arbeit am Sozialklima der Schule werden die Lern- und Arbeitsbedingungen für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte verbessert. Dies hat direkten Einfluss auf ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit.

Heike Kluitmann ist Referentin der BARMER NRW für Präventionsarbeit.

Workshop-Phase II (6-10)

Workshop 4 (Claudia Esser)

Visualisierung als ein Element salutogener Unterrichtsmethoden

In diesem Workshop geht es in komprimierter Form um Grundlagen einer lesbaren Schrift sowie Strukturen, Rahmen und Farben im Zusammenhang von gelingender Visualisierung. Der Blick wird auf Symbole und Figuren (Welche sind hilfreich, z.B. bei Arbeitsblättern, PPTs ...?) gelegt. In Bezug auf entlastende Anwendung und Schaffung von Routinen im Schulalltag wird im Weiteren auch über die Möglichkeit zur Einbindung von Schülerinnen und Schülern und die individuelle Förderung von Talenten nachgedacht. Das Präsentieren von ersten Ergebnissen kann anregend und motivierend dazu beitragen, die Möglichkeiten der Visualisierung in den Schul-/Unterrichtsalltag mitzunehmen bzw. zu integrieren.

Claudia Esser ist Dipl.-Ing. Konstruktiver Ingenieurbau, Wirtschaftsmediatorin, Trainerin für erfahrungsorientiertes Lernen nach METALOG, Anwenderin der Methode LEGO Serious Play, Inhaberin der *manufactur* in Dorsten.

Workshop 5 (Britt Heimbecher, Kerstin Haake, Sonja Marold)

Balance im Klassenzimmer: Mit Selbstregulation entspannt zum Lernerfolg

Exekutive Funktionen sind die „Schaltzentrale“ im Gehirn, die das eigene Denken, Fühlen und Handeln steuern und damit eine doppelte Schlüsselrolle für die Lehrergesundheit einnehmen. Sie umfassen das Arbeitsgedächtnis, die Inhibition (Impulskontrolle) und die kognitive Flexibilität. Einerseits schützt eine starke Ausprägung dieser Fähigkeiten Lehrkräfte direkt vor chronischer Überlastung und Burnout. Andererseits entlasten gut entwickelte exekutive Funktionen bei Schülerinnen und Schülern das Unterrichtsgeschehen massiv, was wiederum die psychische Belastung des Lehrpersonals senkt. Ganz nach dem Motto „Mit positiver Haltung *Gute gesunde Schule entwickeln*“ zeigt dieser Workshop Schulleitungen und Lehrkräften neue Wege für den Schul- und Unterrichtsalltag.

Britt Heimbecher, Kerstin Haake und Sonja Marold sind Lehrkräfte und Beraterinnen im Schulsport in der Bezirksregierung Arnsberg

Workshop 6 (Frido Koch)

Kurzeinführung in die Instrumente und Praxismaterialien auf der Plattform IQES online

Die IQES-Mediathek bietet eine hochwertige Sammlung von vielfältigen Materialien für Schule und Unterricht. Die digitale Materialsammlung enthält Methodenkoffer, Leitfäden, Artikel und Videos zu aktuellen schulischen Themen sowie vielfältige Lehr- und Lernmaterialien und spricht sowohl Schulleitungen wie auch Lehrpersonen an. Das Evaluationscenter von IQES online ermöglicht nicht nur die BuG-Standortbestimmung, sondern hält eine Vielzahl von Instrumenten für Fokus-Evaluationen oder online-Befragungen bereit.

In diesem Workshop können Teilnehmende einen Überblick über die Nutzungsmöglichkeiten von IQES online und insbesondere des IQES-Evaluationscenters gewinnen. Sie erfahren, wie sie sich auf der Webplattform orientieren und gezielt nach Inhalten suchen können. Dabei lernen sie praxisorientierte Publikationen aus verschiedensten Bereichen kennen, wie etwa lernwirksame Aufgaben, formatives Feedback, Materialien zur Gesundheitsförderung, Bewegte Schule oder Bildung digital (KI).

Hinweis: Bitte ein mobiles Endgerät mitbringen.

Workshop 7 (Tatjana Bitthöfer)

Impulse für eine salutogene Lernkultur

In diesem praxisorientierten Workshop stehen vor allem folgende Fragen im Fokus:

- Wie können Lehrkräfte im Team ein Schulklima schaffen, das die Gesundheit aller am Schulleben beteiligten Akteure in all ihren Dimensionen fördert und als nachhaltige Grundlage für erfolgreiche Bildungsprozesse erhält?
- Inwieweit können erhobene Daten dabei unterstützend Wirkung entfalten im Sinne einer „Kultur der Datennutzung“?
- Wie kann ein starkes Kohärenzgefühl im Schulalltag gefördert werden?

Der Workshop orientiert sich u.a. an den **Qualitätsdimensionen des IQES-Qualitätstableaus** (v.a. Unterricht, Lernen und Schulklima), dem **Schulkompass 2030 NRW** und dem **Modell des lernwirksamen Unterrichts** unter Berücksichtigung der Kernlehrpläne und Curricula des Landes NRW.

Workshop 8 (Dr. Detlef von Elsenau)

Warum gute Ideen nicht reichen – ein Perspektivwechsel auf Schulentwicklung

Viele Menschen sind beeindruckt von den zahlreichen gelungenen Beispielen innovativer Schulentwicklung in Deutschland. Gleichzeitig stellt sich eine irritierende Frage: Warum entfalten diese erfolgreichen Ansätze so selten eine nachhaltige Breitenwirkung?

Der Workshop geht von der These aus, dass es der Schulentwicklung häufig an einer tragfähigen *Theory of Change* fehlt – einer Vorstellung davon, wie Veränderungsprozesse in komplexen sozialen Systemen tatsächlich entstehen und wirksam werden. Vor diesem Hintergrund wird der Blick auf die Bedeutung innovativer Vernetzung als Motor von Veränderung gerichtet. Im Mittelpunkt stehen der **Whole School Approach** sowie Ansätze aus der **Impact-Network-Forschung**. Sie zeigen, wie durch tragfähige Beziehungen, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gezielte Vernetzung unterschiedlicher Akteure neue Handlungsmöglichkeiten entstehen können. Insofern ist Schulentwicklung als kooperativer und systemischer Prozess zu verstehen. Diskutiert werden Gelingensbedingungen einer Schulentwicklung, die auf Vernetzung, kollektive Lernprozesse und geteilte Verantwortung setzt. Ziel ist es, neue Perspektiven für eine nachhaltige, wirksame und zugleich gesundheitsförderliche Schulentwicklung zu eröffnen.

Dr. Detlef von Elsenau ist Schulleiter a. D. und begleitet Schulen sowie Schulleitungen in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. Als Initiator und Koordinator des Interkommunalen Schulleitungsnetzwerks beschäftigt er sich mit Fragen wirksamer Schulentwicklung, systemischer Transformation und der Bedeutung von Netzwerken für nachhaltige Veränderungen im Bildungssystem. Seine Arbeit verbindet praktische Erfahrungen aus Schule und Schulentwicklung mit systemischen Perspektiven auf Lernen, Führung und Veränderung.

Workshop 9 (Chris Nolde)

Kopffrei – gesund lernen

In diesem Workshop können Sie das „Kopffrei – gesund lernen“-Programm (mit ausgewählten Praxisbeispielen) für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern kennenlernen. Ob Resilienztraining, Vorbereitung auf Prüfungsphasen, Umgang mit schulischem Stress oder Anti-Mobbing-Training. Bei dem Workshopangebot wird auch der Zusammenhang von mentaler Gesundheit und respektvollem Umgang, z.B. mit Blick auf eine friedliche Schulhofkultur, mitbedacht. Berücksichtigt werden ebenso mögliche Themen- und Projektwochen oder Ferienfreizeiten. Angebote zur Lehr- und Fachkräftegesundheit im Umgang mit den beruflichen Herausforderungen in der Schule, verbunden mit einigen praktischen Übungen für den Methodenkoffer, werden ebenfalls thematisiert.

Chris Nolde ist Theaterpädagoge, Autor und psychologischer Berater/Gestaltberater. In seinen Workshops verbindet er kreative Arbeit wie Erzähl- und Rollenspiele mit Psychoedukation und psychologischer Gestaltarbeit.

Workshop 10 (Britt Heimbecher, Kerstin Haake, Sonja Marold)

Balance im Klassenzimmer: Mit Selbstregulation entspannt zum Lernerfolg

Exekutive Funktionen sind die „Schaltzentrale“ im Gehirn, die das eigene Denken, Fühlen und Handeln steuern und damit eine doppelte Schlüsselrolle für die Lehrergesundheit einnehmen. Sie umfassen das Arbeitsgedächtnis, die Inhibition (Impulskontrolle) und die kognitive Flexibilität. Einerseits schützt eine starke Ausprägung dieser Fähigkeiten Lehrkräfte direkt vor chronischer Überlastung und Burnout. Andererseits entlasten gut entwickelte exekutive Funktionen bei Schülerinnen und Schülern das Unterrichtsgeschehen massiv, was wiederum die psychische Belastung des Lehrpersonals senkt. Ganz nach dem Motto „Mit positiver Haltung *Gute gesunde Schule entwickeln*“ zeigt dieser Workshop Schulleitungen und Lehrkräften neue Wege für den Schul- und Unterrichtsalltag.